

Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel



1. Nachtrag zum WIRTSCHAFTSPLAN 2017

INHALTSÜBERSICHT

Seite

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung	3
2. Vertretung des Eigenbetriebes	3
3. Betriebskommission	4
4. Zusammenfassung	4-5

II. ANLAGEN - FORMBLÄTTER ZUM 1. NACHTRAGSWIRTSCHAFTSPLAN 2017

Anlage 1: Erfolgsplan 2017	
Anlage 2: Vermögensplan 2017	
Anlage 3: Finanzplan 2016 bis 2020	
Anlage 4: Stellenplan 2017	
1. Angestellte	
2. Arbeiter/innen	
3. Zusammenstellung	

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Rechtliche Grundlagen, Aufgabenstellung

Aufgrund der §§ 5, 51, 127 der hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. September 2016 (GVBl. S. 167) sowie der §§ 1 und 5 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der Fassung vom 9. Juni 1989 (GVBl. I 1989, S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl. I, S. 121) und der Eigenbetriebssatzung vom 20. September 2011 werden die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel als kommunaler Eigenbetrieb geführt.

Ziel ist es, die ambulante Pflege der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bruchköbel sicherzustellen. Der Eigenbetrieb Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel ist gemeinnützig und agiert in kleinstädtisch-ländlichem Umfeld. Die Leistungen werden durch ihn in Bruchköbel und den umliegenden Gemeinden bis zu einer Entfernung von 15 km erbracht.

Gemäß § 15 EigBGes Hessen ist der Eigenbetrieb zur Erstellung eines Wirtschaftsplanes sowie eines Finanzplanes verpflichtet. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 16 EigBGes), dem Vermögensplan (§ 17 EigBGes) und der Stellenübersicht (§ 18 EigBGes). Weiterhin ist als Anlage zum Wirtschaftsplan eine fünfjährige Finanzplanung (§ 19 EigBGes) zu erstellen. Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen und ist mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebes Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel wird nach den Formblättern der Pflegebuchführungsverordnung gegliedert. Sie weicht daher in berechtigter Weise vom Formblatt 2 der Gewinn- und Verlustrechnung nach Eigenbetriebsgesetz ab.

2. Vertretung des Eigenbetriebes

Die Sozialen Dienste der Stadt Bruchköbel werden von 2 Betriebsleiterinnen geführt.

3. Betriebskommission

Der vom Magistrat gem. § 6 Abs. 1 EigBGes berufenen Betriebskommission gehören an:

1. sieben Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,
2. a) der Bürgermeister als Vorsitzender oder ein von ihm zu bestimmendes Mitglied des Magistrates,
b) zwei Magistratsmitglieder,
3. zwei Mitglieder des Personalrates (§ 6 Abs. 1 Ziff. 3 EigBGes),
4. fünf wirtschaftlich erfahrene und fachkompetente Personen.

4. Zusammenfassung

Im Zusammenhang mit der weiteren Konkretisierung des Bau's eines eigenen Geschäftsgebäudes waren die Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2017 sowie die Folgejahre anzupassen und daher der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2017 aufzustellen. Das Unternehmensergebnis für das Wirtschaftsjahr 2017 wird nach derzeitigen Erkenntnissen voraussichtlich + **106.434,25€** betragen. Es werden für das Wirtschaftsjahr 2017 wiederum keine Deckungsmittel aus dem Haushalt der Stadt Bruchköbel benötigt. Sollte sich im laufenden Wirtschaftsjahr grundlegend etwas ändern, werden wir einen weiteren Nachtrags-WP vorlegen.

Für die Jahre 2014 und 2013 wurden entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18. Februar 2014 50 % der erwirtschafteten, nicht für Satzungszwecke gebundenen Überschüsse des Eigenbetriebes Soziale Dienste an die Stadt Bruchköbel zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke weitergeleitet. Die übrigen 50 % des Jahresüberschusses wurden den Rücklagen zugeführt. Entsprechend des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 10. November 2015 soll ab dem Jahr 2015 in jedem Jahr neu über die Ergebnisverwendung beschlossen werden.

Die für das Wirtschaftsjahr 2017 vorgesehenen Investitionen betreffen:

Geschäftsgebäude Soziale Dienste	TEUR 1.500,0
Büro- und Geschäftsausstattung	TEUR 100,0
EDV-Software/Hardware/Handys	TEUR 10,0
Telefonanlage	<u>TEUR 3,0</u>
Gesamt	TEUR 1.613,0

Die Investitionen sollen in Höhe von TEUR 1.200 über ein Bankdarlehen und im Übrigen aus dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln (einschließlich des Jahresergebnisses 2017) finanziert werden. Da es dabei weder zu Zuführungen noch zu Entnahmen zu bzw. aus den Rücklagen kommt, wird hierfür sowohl im Vermögens- als auch im Finanzplan eine separate Zeile „Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)“ ausgewiesen.

Selbstverständlich bestehen nach wie vor Unwägbarkeiten, die in einem Pflegedienst nicht voraussehbar sind. Aus diesem Grund werden Anschaffungen nur nach den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen getätigt.

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

	PLAN 2017 EUR	PLAN 2016 EUR	IST 2015 EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	665.000,00	575.000,00	603.549,69
2. Erträge aus Leistungen, nicht PflegeVG	485.000,00	395.000,00	497.534,22
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	34.000,00	37.000,00	34.279,34
4. Sonstige betriebliche Erträge	800,00	800,00	4.170,89
	<u>1.184.800,00</u>	<u>1.007.800,00</u>	<u>1.139.534,14</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-750.000,00	-743.000,00	-737.863,07
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-170.000,00	-120.000,00	-161.657,00
	<u>-920.000,00</u>	<u>-863.000,00</u>	<u>-899.520,07</u>
6. Materialaufwand			
a) Wasser, Energie, Brennstoffe	-4.000,00	-4.000,00	-3.950,00
b) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-100.000,00	-90.500,00	-101.365,26
c) Medizinischer und therapeutischer Aufwand	-4.000,00	-2.500,00	-4.764,98
	<u>-108.000,00</u>	<u>-97.000,00</u>	<u>-110.080,24</u>
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-2.100,00	-2.000,00	-2.050,00
8. Mieten, Pacht, Leasing	-16.000,00	-16.000,00	-15.068,08
	<u>-1.046.100,00</u>	<u>-978.000,00</u>	<u>-1.026.718,39</u>
Zwischenergebnis	138.700,00	29.800,00	112.815,75
9. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-10.000,00	-18.860,00	-7.833,13
10. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-10.000,00	-4.000,00	-10.746,73
11. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-5.000,00	-3.000,00	-8.810,84
	<u>-25.000,00</u>	<u>-25.860,00</u>	<u>-27.390,70</u>
Zwischenergebnis	113.700,00	3.940,00	85.425,05
12. Zinsen und ähnliche Erträge	200,00	200,00	3.963,39
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.465,75	0,00	-163,20
	<u>-7.265,75</u>	<u>200,00</u>	<u>3.800,19</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	106.434,25	4.140,00	89.225,24
15. Weitere Erträge	0,00	0,00	4.486,95
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.486,95</u>
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	4.486,95
17. Jahresüberschuss	106.434,25	4.140,00	93.712,19
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.140,00	93.712,19	26.267,28
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) andere Gewinnrücklagen	4.140,00	93.712,19	13.133,64
20. Verwendung für gemeinnützige Zwecke	0,00	0,00	13.133,64
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13.133,64</u>
21. Bilanzgewinn	106.434,25	4.140,00	93.712,19

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2017

DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)			
Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1	Zuführungen zum Stammkapital ¹⁾	0,00	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹⁾	4.140,00	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹⁾	0,00	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	10.000,00	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ¹⁾	0,00	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0,00	
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	0,00	
	b) von Dritten	1.200.000,00	
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	309.046,00	
11	Jahresergebnis	106.434,25	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	1.629.620,25	

¹⁾ - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)		PLANANSATZ		INVESTITIONEN (nachrichtlich)		
Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres EUR	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres ¹⁾ EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt ²⁾ EUR	Erläuterungen
		3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	1.613.000,00				
2	Finanzanlagen	0,00				
3	Tilgung von Krediten	16.620,25				
4	Rückzahlung Stammkapital	0,00				
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00				
6	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	1.629.620,25	0,00			

¹⁾ - Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird

²⁾ - Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

³⁾ - Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2017

- 1 -

A. Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2016¹⁾	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>						
1	Zuführungen zum Stammkapital ²⁾					
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	93.712,19	4.140,00	106.434,25	50.000,00	50.000,00
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen ²⁾					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	18.860,00	10.000,00	57.500,00	57.500,00	57.500,00
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse" ²⁾					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	0,00	1.200.000,00	0,00	0,00	0,00
10	Verwendung vorhandener liquider Mittel (Innenfinanzierung) (+) / Zuführung zu liquiden Mitteln (-)	-106.712,19	309.046,00	-150.388,71	-93.543,60	-93.127,70
11	Jahresergebnis	4.140,00	106.434,25	50.000,00	50.000,00	50.000,00
12	Deckungsmittel insgesamt	10.000,00	1.629.620,25	63.545,54	63.956,40	64.372,30
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>						
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte ³⁾	10.000,00	1.613.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten		16.620,25	33.545,54	33.956,40	34.372,30
4	Rückzahlung Stammkapital					
5	Gewinnabführung (für das Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Ausgaben insgesamt	10.000,00	1.629.620,25	63.545,54	63.956,40	64.372,30
nachrichtlich:						
Finanzmittelfehlbedarf		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquiditätsfehlerbedarf (zur Tilgungssicherung)						

1) - Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr

2) - Wenn die Entnahmen überwiegen ist hier ein Negativposten auszuweisen

3) - Es sind die jeweiligen Betriebszweige anzusetzen

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2017

- 2 -

B. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	Einnahmen insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Jahresergebnis					
6	Miete und Leihgebühren Personal	23.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Ausgaben insgesamt	23.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenplan zum Wirtschaftsplan 2017

1. Angestellte

Teil B : Beschäftigte (ehemals Angestellte)

Aufgabenbereich	Entgeltgruppen TV öD					Angest. zusam- men 2017	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2016	Zahl der am 30.06.2016 tats. besetz- ten Stellen
	9	8	6	5	3			
Verwaltung	1	1				2	2	1
Stellenübersicht 2017	1	1	0	0	0	2		
Stellenübersicht 2016	0	1	1	0	0		2	
Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen	0	1	0	0	0			1

Teil B : Beschäftigte (ehemals Angestellte)

Aufgabenbereich	Entgeltgruppen TVöD					Angest. zusam- men 2017	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2016	Zahl der am 30.06.2016 tats. besetz- ten Stellen
	4a		8a	9b	10			
Pflegedienstleitung					1	1	1	1
Pflegekräfte	2*		17			19	19	14
Stellenübersicht 2017	2*		17		1	20		
Stellenübersicht 2016	2*		17		1		20	
Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen	2*		12		1			15

* 1 Stelle TZ-Vermerk

2. Arbeiter/innen

Teil C : Beschäftigte (ehemals Arbeiter)

Aufgabenbereich	Entgeltgruppen TVöD					zusam- men 2017	Zahl der Stellen lt. Stellenüb. 2016	Zahl der am 30.06.2016 tats. besetz- ten Stellen
	4	3	2ü	2	1			
Hauswirtschaft		3			1	4	4	2
Stellenübersicht 2017	0	3	0	0	1	4		
Stellenübersicht 2016	0	3	0	0	1		4	
Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen	0	1	0	0	1			2

3. Zusammenstellung

Teil D -Zusammenstellung-

Ifd. Nr.	Aufgabenbereich	Zahl der Stellen 2017				Zahl der Stellen 2016				Zahl der am 30.06.2016 tats. besetzten Stellen			
		Bea.	Ang.	Arb.	Zus.	Bea.	Ang.	Arb.	Zus.	Bea.	Ang.	Arb.	Zus.
1	Verwaltung	0	2	0	2	0	2	0	2	0	1	0	1
2	Pflegedienst	0	20*	0	20*	0	20*	0	20*	0	15*	0	15*
3	Hauswirtschaft	0	0	4	4	0	0	4	4	0	0	2	2
	Insgesamt	0	22	4	26	0	22	4	26	0	16	2	18

* 1 Stelle TZ-Vermerk = 19,25 Std.